



# St. Maria im Kapitol

## Glaubensweg

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

*(Joh. 20,1-9)*

## ***Herzliche Segenswünsche und frohe Grüße zu Ostern***

auch im Namen meines Mitbruders Pfarrer Dominik Meiering

*Ihr Msgr. Rainer Hintzen  
Diözesankrankenhaus-seelsorger*



*(Bild: Catrin Lerch/Pfarrbriefservice)*

## Ostergruß

»Jlöcksillije Poschte!«, das wünschte man sich noch bis ins ausgehende 19. Jahrhundert in Köln. »Posche« oder »Poschte«, zurückgehend auf das hebräische »Passah«, wurde dann durch das oberdeutsche Wort »Ostern« verdrängt.

In Zeiten mit tiefgreifenden Einschnitten und Herausforderungen für uns darf ich Ihnen – auch im Namen meines Mitbruders Herrn Pfr. Meiering, sowie unseres Kirchenvorstandes und unseres Kapitolsrates hier bei uns im Herzen Kölns »Jlöcksillije Poschte« wünschen.

Auf der Folie der Herausforderungen und der derzeitigen Lebensbedingungen, bekommt dieser Wunsch seinen sicherlich ganz besonderen Tiefgang und Klang.

*Ihr*

*Msgr. Rainer Hintzen*

*Seelsorger an St. Maria im Kapitol*

## Osterwünsche

Schon vor dem Beginn des russisch-ukrainischen Krieges, hat die Corona-Pandemie unsere Welt, unser Land, unsere Gemeinde und jeden von uns hart getroffen: So viele Erkrankte, so viele Tote, so viele Fragen, so viele Existenznöte, so viele notwendige Hindernisse und Einschränkungen, was unsere sozialen Kontakte, unsere Lebensgewohnheiten, unsere Arbeitsmöglichkeiten und sogar unsere gottesdienstlichen Zusammenkünfte betraf.

Möge der Osterglaube unsere Sicht auf die Welt verändern:

Anstatt Selbstbespiegelung möge er uns über uns selbst hinausführen; statt Eigenliebe Solidarität, mit dem was beschädigt und verwundet ist, stiften; statt Raffan Teilen, statt Selbstzufriedenheit Leiden an den Wunden der Welt eröffnen; statt Hass und Aggression Annahme des Anderen und Fremden ermöglichen; statt Krieg Frieden

Möge der Osterglaube uns durch alle Sorgen hindurch neu sammeln und mit uns selbst tiefer in Kontakt kommen lassen.

Herzliche Einladung zum Ostergebet füreinander, für den Frieden in unserer Gemeinde und unserer Welt! (RH)

## Nachklang

Allen, die mit uns in diesem Jahr die „Heilige Woche“ gefeiert haben und besonders denen, die in Basilika, Pfarrsaal und Kreuzgang zur Gestaltung der Feierlichkeiten beigetragen haben auch auf diesem Wege noch einmal ein Vergelt's Gott!

Möge diese „Heilige Woche“ 2023 uns alle miteinander im Glauben an den Auferstandenen bestärken und einen. (RH)

## Osternachtmahl

Besuchenden der Basilika fällt es manchmal direkt auf:

›Das wichtigste Gebäude an der Kasinostrasse, von wo man auch in die Kirche St. Maria im Kapitol eintritt, ist das ehemalige Äbtissinnenhaus, Nr. 3.

Es wurde gegenüber dem Kreuzgang der Marienkirche 1747-61 von der Äbtissin Anna Theresia Ludovica von Ingelheim erbaut. Die Äbtissinnen des hochadeligen Damenstifts von St. Maria auf dem Kapitolshügel, das seine Gründung bis in die merowingische Zeit durch »Plectrudis Regina« zurückführt, hatten im alten Köln ein ganz besonderes Ansehen.

In der Heiligen Nacht ließen sich die Erzbischöfe von Köln, später vertreten durch die Äbte von St. Pantaleon, in einer Sänfte von ihrem Palast am Dom nach St. Maria im Kapitol tragen, um dort die erste Weihnachtsmette zu feiern.

Auch zu Ostern gab es besondere kirchliche Feierlichkeiten, die mit dem Marienstift und seiner Äbtissin verknüpft waren. Am Karsamstag kurz vor Mitternacht begab sich der Greve als Vorsitzender des kurfürstli-

chen Hochgerichts mit den Schöffen zum Äbtissinnenhaus an der Kasinostrasse. Der Greve bot der Äbtissin den Arm und geleitete sie durch den Kreuzgang zum Kirchenportal. Nachdem im Verlauf des üblichen Osternachtzeremoniells die Tür nach dreimaligem Pochen mit dem Vortragekreuz von innen geöffnet worden war, schritten Äbtissin und Greve zum Heiligen Grab. Nach der Kreuzerhebung und der Vigil fand im Haus der Äbtissin ein Osternachtmahl statt. Als Hauptgang wurde ein Lamnbraten aufgetragen.« (siehe Signon/Schmidt, Alle Straßen, Köln 2006)

Heutzutage munden den Gottesdienstbesuchenden der Osternacht bei der sich anschließenden Osteragape im Pfarrsaal gegenüber dem Äbtissinnenhaus stets die ersten Ostereier; eine frohe, wenn auch bescheidenere Pflege der Kapitolstradition des besagten Osternachtmahles der einstigen Äbtissinnen.

Herzliche Einladung zur Osteragape in St. Maria im Kapitol. (RH)

## Weißer Sonntag

Am nächsten Sonntag ist der „Weiße Sonndaach“. Seinen feierlichen Namen erhielt der Tag, weil sich bereits im frühen Christentum der Brauch entwickelt hatte, den in der Osternacht Getauften ein weißes Gewand anzulegen, das sie dann für acht Tage eben bis zum ersten Sonntag nach Ostern trugen.

Für viele von uns ist dieser „Weiße Sonntag“ aber auch eine stille und vielleicht sogar frohe Erinnerung an die eigene 1. Hl. Kommunion!?

Unser diesjähriges Kommunionkind Nils, wird seinen „Weißen Sonntag“ in diesem Jahr – so Gott will – am **23. April** feiern.

Herzliche Einladung zum Gebet für Nils an diesem Sonntag. (RH)

## **Wanderung**

Am **23. April 2023 nach der Hl. Messe um 10:30 Uhr**, fahren wir in die Eifel unterhalb des Klosters Steinfeld.

Die Wanderung ist ein Rundweg von ca. 5 Km. Auf dieser Wegstrecke ist ein Picknick geplant – jeder möge etwas zum Essen und Trinken mitnehmen. Auf dem Weg gibt es am Wegesrand sehr viel Bärlauch.

Nach ergiebiger Ernte und Wanderung fahren wir zum Kloster Steinfeld zum Grab des mit Maria im Kapitol verbundenen Hl. Herrmann Josef; dort gibt es noch vieles andere zu erleben (z. B. Cafe, Labyrinth)

Wer mitmachen will, melde sich bei Werner Köhmstedt, Tel.: 0221/514887 oder über E-Mail: [nc-koehmswe@netcologne.de](mailto:nc-koehmswe@netcologne.de).

Sie können mich aber gerne auch nach den Sonntagsmessen einfach ansprechen.

Herzliche Einladung! (WK)

## **Aus der Kapitolrats-sitzung vom 5. Febr. und dem Treffen der Pfarrgemeinderäte der Innenstadt am 27. Februar 2023**

Am **05.02.2023** trafen sich Mitglieder des Kapitolrates von St. Maria im Kapitol zu ihrer ersten Sitzung in diesem Jahr.

Diesmal war es eine besondere Sitzung, denn Herr Dr. Meiering hatte seinen Besuch angekündigt. Er war schon mit Spannung und Neugier erwartet worden, und er kam. In der Sitzung wurden alle Aktionen und Termine der Gemeinde besprochen und der personelle Einsatz geplant. Neben den üblichen Jahresaktivitäten stehen in diesem Jahr auch besondere Jubiläen an.

Wider Erwarten beschränkte sich die Anwesenheit von Pfr. Dr. Meiering nicht auf das bloße Zuhören, sondern er beteiligte sich aktiv in einer besonders engagierten und zugewandten eigenen Art an den Diskussionen der einzelnen Tagesordnungspunkte. Dabei machte er ganz deutlich, wie wichtig es ihm angesichts der hohen Arbeitsbelastung der Gemeindepfarrer sei, das reichlich vorhandene gemeindliche Engagement und die Aktivitäten der Gemeinde zu unterstützen. Diesbezüglich sagte er seine Hilfe beim Ausräumen praktischer Hindernisse verbindlich zu.

Darüber hinaus betonte Herr Pfr. Dr. Meiering die zentrale Bedeutung der Seelsorge (Pastoral), die aufgrund der angespannten Arbeitssituation der Pfarrer der aktiven Unterstützung der Gemeinde bedürfe. Dabei würdigte er die diesbezüglichen Aktivitäten der Gemeinde.

Insgesamt war die erste offizielle Begegnung mit Pfr. Dr. Meiering sehr bereichernd, insbesondere auch weil aus seinen Beiträgen deutlich wurde, dass er die sich positiv etablierten Traditionen zur Erhaltung der Eigenheiten der Gemeinde voll unterstützen und fördern wolle.

Wir erarbeiteten die Termine für das erste Halbjahr, die sowohl der Internetseite der Gemeinde, als auch dem schmalen Flyer zu entnehmen sind, aber immer auch noch im Sonntagsinfo rechtzeitig angekündigt werden.

Ein Wiedersehen mit Herrn Pfr. Dr. Meiering gab es anlässlich des Treffens der Pfarrgemeinderäte der Kölner Innenstadt entsprechend der Empfehlung der Veranstaltung

„Zukunftswerkstatt #Zusammenfinden“ vom **19.11.2022** in St. Gereon am **27.02.2023**.

Das künftig regelmäßig stattfindende Treffen diene dem gegenseitigen Kennenlernen der gemeindlichen Akteure.

Zu Beginn skizzierte Herr Pfr. Dr. Meiering, dass der ursprüngliche Gedanke, dass sich die einzelnen Innenstadtgemeinden wie Kuchenstücke zu einem Ganzen zusammenfügen sollten, nicht zielführend sei. Vielmehr gelte es, die bestehenden Besonderheiten der Gemeinden beizubehalten, zu stärken und gegebenenfalls neue eigene Profile zu entwickeln. In diesem Sinne stellten sich dann auch die anwesenden PGR der Innenstadtgemeinden persönlich vor, wobei sie die örtlichen und spezifischen Aktivitäten der jeweiligen Gemeinden aufzeigten. Für St. Maria im Kapitol wurde die Funktion des Kapitolsrates erklärt, als auch die Besonderheiten unseres Gemeindelebens dargestellt. Dabei wurde betont, dass sich die Gemeinde aufgrund ihrer inneren Struktur eher der stillen Töne und der Kontemplation verschrieben habe. Hierfür biete sich die Architektur der Kirche und des Kreuzganges in besonderer Weise an. Bei St. Maria im Kapitol handle es sich um eine kleine, aber aktive Gemeinde, die aber auch, vor allem sonntags, wechselnde fremde Gläubige anlocke. Die eher besinnliche Ausrichtung der Gemeindearbeit manifestiere sich beispielsweise in den Kryptagesprächen im Rahmen der „Frühschicht“ oder in den geistlichen Impulsen der „Oase“ im Kreuzgang. Selbstverständlich widme sich die Gemeinde auch caritativen Aufgaben, wie der Obdachlosenbetreuung im Rahmen unseres „Nachtcafes“.

Im Verlauf des Treffens ergaben sich interessante Gespräche, aus denen sich für einige auch neue Informationen ergaben. Beispielsweise wurde die Tätigkeit der Ortsausschüsse erklärt,

Gremien, welche aus von den Ortsgemeinden entsandten Vertretern bestehen, die im Auftrag von den Pfarrgemeinderäten ortsbezogene gesellschaftspolitische Aufgaben wahrnehmen, am Pastoralkonzept mitwirken und den Erzbischof beraten können.

Angesprochen wurde auch die weitere Intensivierung der Seelsorge. Die Sorge um die Seelsorge bei knapper werdenden priesterlichen Ressourcen bewege Herrn Pfr. Dr. Meiering sehr und sei ihm ein prioritäres Anliegen.

Schließlich bot Herr Pfr. Dr. Meiering auf seine zupackende Art auch vor diesem Gremium seine aktive Mithilfe bei der Lösung jeglicher Praxisprobleme an.

Beseelt, gestärkt und hoffnungsfroh für die Zukunft ging das Treffen mit viel Vorfreude auf die nächsten Zusammenkünfte, die künftig in wechselnden Innenstadtgemeinden stattfinden werden, zu Ende. *(J.Klasen, Kapitolsrat)*

## ***EINLADUNG***

zur Feier meines 40-jährigen Priesterjubiläums

am **2. Juli 2023** um **10:30 Uhr**

in der Eucharistiefeier zu St. Maria im Kapitol

mit anschließendem Beisammensein in Kreuzgang und Pfarrsaal



***Am 29. JUNI 2023 jährt sich zum 40. Mal mein WEIHETAG.***

Stauend stehe ich vor diesem Datum; und möchte gerne sowohl im Kreise meiner jetzigen Gemeinde, wie auch im Kreise der vertrauten Weggefährten und –gefährtinnen anlässlich dieses denkwürdigen Ereignisses innehalten; Gott und Ihnen/Euch für alle Weggemeinschaft danken und das geschenkte Lebensdatum feiern.

Aus diesem Grunde lade ich herzlich zur Eucharistie und zum anschließendem Beisammensein ein. Ich würde mich freuen, Sie/Dich/Euch dort begrüßen zu dürfen, um miteinander den Kelch des Heiles und anschließend das Glas erheben zu dürfen.

Mit frohem Gruß

*Rainer Hintzen*

Msgr. Rainer Hintzen; Diözesankrankenhausseelsorger

u.A.w.g.: 0221 – 21 46 15 (Pfarrbüro St. M.i.K.) oder 0221 – 1642-1552 (Generalvikariat)

**P.S.:** Von Geschenken für meine Person bitte ich gänzlich abzusehen. Ihr/Euer/Dein Dasein ist mir das größte Geschenk! *Vielen Dank!*

## Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Ostersonntag, 9. April	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Kleinkindermesse; anschl. Ostereiersuche im Kreuzgang Hochamt Musik: Festl. Arien und Duetten u.a. von J.S. Bach Kyra Papadaki, Mezzosopran; Silke Stapf, Sopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel, <b>Kollekte: KAPITOLSonntag</b>
Ostermontag, 10. April	10.30 Uhr	Hochamt mit festlicher Musik für Trompete und Orgel; Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel Mit Gebet für Elisabeth und Nikolaus Schmitz
Donnerstag, 13. April		Abendmesse entfällt
Sonntag, 16. April	9.30 Uhr 10.30 Uhr	Familien- und Kleinkindermesse Heilige Messe der Gemeinde Jahrgedächtnis für Barbara Rossi Mel Jahrgedächtnis für Prälat Dr. Norbert Trippen

### Exerzitienangebot

„Brannte uns nicht das Herz ...“; - Eine Auszeit über Fronleichnam... Abstand finden, Atem holen, eine neue Sicht auf mein Leben finden, Vertrauen stärken – Exerzientage sind ein Weg zu vertieftem persönlichem Glauben. Impulse aus der Bibel, Stille, persönliche Begleitung können uns zu unseren inneren Quellen führen. Das Edith-Stein-Exerzitienhaus lädt dazu über Fronleichnam vom **7. bis 11. Juni 2023** nach St. Thomas in die Eifel ein.

Ein Prospekt liegt in der Kirche aus. Informationen gerne bei Manfred Becker-Irmen, Tel: 0176-2328 5760. (M.Becker-Irmen)

### KONTAKT/ANSPRECHPARTNER

**Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering**

dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

**Msr. Rainer Hintzen, Subdiar**

Tel 0221/16 42-15 52 und 0221/21 46 15; krankenhauseelsorge@erzbistum-koeln.de;

Marienplatz 17-19, 50676 Köln

**Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin**

Tel 0221/292405 64; st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de; Marienplatz 17-19, 50676 Köln

**Öffnungszeiten des Pfarrbüros** Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr,  
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr / Freitag geschlossen .

Urlaubsbedingt ist das Pfarrbüro vom 11. bis 13.04.23 geschlossen.

